



Arbeit und Leben
DGB/VHS

Arbeitsgemeinschaft für politische
Bildung im Hochtaunuskreis

Geschäftsführer:

Bernd Vorlaeufer-Germer
Deutscher Gewerkschaftsbund
Marienbader Platz 18
61348 Bad Homburg v. d. Höhe
Telefon: 06172 / 92 10 02
Telefax: 06172 / 92 18 49
e-mail: arbeit-und-leben@freenet.de

Frühjahrs-/Sommerprogramm 2005

Eine Fahrt in die Vergangenheit:

„Nürnberg – Stadt der Reichsparteitage der Nazis und des Nürnberger Prozesses“

Tagesseminar in Nürnberg: Besuch des ehemaligen Reichsparteitagsgeländes und der Dauerausstellung „Faszination und Gewalt“ im Dokumentationszentrum Reichsparteitagsgelände, verbunden mit der inhaltlichen Auseinandersetzung mit Ideologie und Terror der Nazis; weiterhin Besuch des Nürnberger Justizpalastes, wo im Schwurgerichtssaal 600 der Internationale Militärgerichtshof (1945-1946) auf Grundlage des Völkerrechts die NS-Hauptkriegsverbrecher verurteilt hat.

Samstag, 7. Mai 2005, in Nürnberg

Busfahrt ab/bis Bad Homburg v. d. Höhe (Bahnhof) 06.30 Uhr bis ca. 19.15 Uhr. Anzahl der Teilnehmer/innen: mind. 8 bis max. 24 Personen. Teilnahmebeitrag: Euro 10,- für Eintrittsgelder, Führungen etc. Seminarleitung: Bernd Vorlaeufer-Germer und Horst Koch-Panzner. – Dieses Tagesseminar ist eine Kooperationsveranstaltung von „Arbeit und Leben“ mit den Senioren in der DGB-Region Frankfurt-Rhein-Main.

Eine Fahrt in die Vergangenheit:

„Besuch der KZ-Gedenkstätte Osthofen“

Tagesseminar im NS-Dokumentationszentrum Rheinland-Pfalz in Osthofen (Rheinhessen) mit Besichtigung des Ortes des ersten Konzentrationslagers (1933-1934) im ehemaligen Volksstaat Hessen und der neuen Dauerausstellung des Landes Rheinland-Pfalz.

Samstag, 21. Mai 2005, in Osthofen (bei Worms)

Busfahrt ab/bis Bad Homburg v. d. Höhe (Bahnhof) 08.30 Uhr bis ca. 17.30 Uhr. Teilnahmebeitrag: Euro 20,-. Veranstalter: Katholische Erwachsenenbildung Hochtaunus (Telefon: 06172 / 67 33-34/35, Telefax: 06172 / 67 33-39, e-mail: Kath.Bildungswerk@gmx.de). Seminarleitung: Birgit Wehner und Bernd Vorlaeufer-Germer. – Informationen dazu auch bei „Arbeit und Leben (DGB/VHS) Hochtaunus“.

Bildungsurlaub:

„Unser Nachbar Niederlande“ – Studienseminar in Amsterdam

Scheinbar sind uns die Niederlande durch Ferienreisen und Kurztrips wohlbekannt und vertraut – doch die Ähnlichkeit der Kulturen auf den ersten Blick ist verhänglich und irreführend.

Außerdem ist das deutsch-niederländische Verhältnis durch den Nationalsozialismus historisch belastet. Die deutsche Besatzung, der Terror, die Leiden der Opfer – erinnert sei an Anne Frank – bilden eine unversiegbare Quelle für die Publizistik, das Negativbild wachzuhalten. Der II. Weltkrieg ist ein Teil der niederländischen Identität.

Oft ist von der Toleranz (z.B. die Koffieshops) unseres Nachbarlandes die Rede – verbirgt sich dahinter das Bedürfnis, moralisch einwandfrei zu handeln – oder nur Gleichgültigkeit oder der Wunsch, sich in der sicheren Gesellschaft Gleichgesinnter abzukapseln.

Menschen mit Migrationshintergrund, dort Allochthone genannt, bilden einen erheblichen Teil der Bevölkerung. Es sind u. a. Einwanderer aus den ehemaligen Kolonien, aber auch Arbeitskräfte aus den Mittelmeerländern sowie Asylbewerber und Flüchtlinge. Wie gehen die niederländische Gesellschaft und der Staat mit ihnen um?

Das Poldermodell ist die niederländische Variante der Arbeitsmarktpolitik. Verständlich ist es nur vor dem Hintergrund der unterschiedlichen Alterssicherungssysteme. Funktion, Wirkung und Übertragbarkeit werden wir beleuchten.

Mit diesen Fragen werden wir uns beschäftigen und ergründen und kritisch diskutieren, ob und wie und wo die Niederlande für uns Modellcharakter haben könnten.

30. Mai – 3. Juni 2005 in Amsterdam

Anmeldefrist als Bildungsurlaub beim Arbeitgeber: 01.04.2005.

Teilnahmebeitrag: 410,- Euro incl. Bahnfahrt ab/bis Frankfurt am Main bzw. 330,- Euro bei Eigenanreise, Ü/F im DZ (EZ-Zuschlag 130,- Euro), Transfers, Eintritte. Anzahl der Teilnehmer/innen: mind. 8 bis max. 11 Personen. – Dieses Studienseminar findet in Zusammenarbeit mit dem DGB-Bildungswerk Nordrhein-Westfalen statt.

„Gewerkschaften als Schutzmacht für abhängig Beschäftigte – ist das heute nicht überholt? Wozu brauchen wir Gewerkschaften“

Gewerkschaften werden heute in den Medien und von einigen Interessengruppen oft als unzeitgemäß, als „Bremsen“ und „Betonköpfe“ bezeichnet. Ist das wirklich der Fall? Hat sich nicht hingegen nur der Zeitgeist geändert? Können denn Arbeiter, Angestellte und Beamte individuell ihre eigenen Interessen gegenüber ihrem Arbeitgeber wahren – ohne kollektiven Beistand und ausgehandelte Tarifverträge?

Diskussionsveranstaltung mit Dr. Brigitte Scheuerle (IHK) und Horst Schmitthenner (IG Metall)

Donnerstag, 9. Juni 2005, 19.30-21.30 Uhr, in der Volkshochschule Bad Homburg

Spuren der Vergangenheit:

„Vernichtung durch Arbeit“ – Konzentrationslager im Taunus

Vorgestellt werden die Ergebnisse intensiver Quellenforschung in deutschen, britischen, israelischen und amerikanischen Archiven über Orte im Taunus, die im Zweiten Weltkrieg eine wichtige Rolle spielten. Die Bauwerke und Infrastruktur dieser Orte sind u. a. durch Zwangsarbeit von Häftlingen aus Konzentrationslagern entstanden. Anhand von konkreten Beispielen wird das menschenverachtende Nazi-Programm der „Vernichtung durch Arbeit“ dargestellt.

Im Einzelnen wird berichtet über das KZ-Außenlager „Tannenwald“ neben Schloß Kransberg (Stamm-lager: Konzentrationslager Buchenwald bei Weimar/Thüringen), damals als Teil des ehemaligen Führerhauptquartiers „Adlerhorst“ ein Hauptquartier von Himmler und Göring; weiterhin über das KZ-Außenlager Merzhausen auf dem ehemaligen Flugplatz des Führerhauptquartiers (SS-Sonderlager/ KZ Hinzert im Hunsrück) und über das KZ-Außenlager Hundstadt am „Hasselborner Tunnel“ („Arbeitserziehungslager“ der Gestapo in Frankfurt-Heddernheim).

Vortragsveranstaltung mit Bernd Vorlaeufer-Germer, Lokalhistoriker aus Bad Homburg

Mittwoch, 15. Juni 2005, 19.30-21.45 Uhr, in der Volkshochschule Bad Homburg

Eine Fahrt in die Vergangenheit:

„Besuch der KZ-Gedenkstätte Buchenwald“

Wochenendseminar in der Jugendbegegnungsstätte Buchenwald mit ausführlicher Exkursion unter sachkundiger Führung über das gesamte Gelände des ehemaligen Konzentrationslagers Buchenwald (1937-1945), Nachbereitungsabende und eine Buchlesung mit Artur Roth „Unter den Augen der SS“, Möglichkeit zur individuellen Beschäftigung mit einem der angeschnittenen Themen.

17. – 19. Juni 2005 in Weimar-Buchenwald

Busfahrt ab/bis Bad Homburg. Teilnahmebeitrag: Euro 50,--, Ü im DZ/VP (außer: Freitag-Mittag). Veranstalter: DGB-Region Frankfurt-Rhein-Main (Telefon: 069 / 27 30 05-74/-72 bzw. e-mail: Horst.Koch-Panzner@dgb.de). Seminarleitung: Horst Koch-Panzner und Bernd Vorlaeuer-Germer. – Informationen dazu auch bei „Arbeit und Leben (DGB/VHS) Hochtaunus“.

Eine Fahrt in die Vergangenheit:

„Alternative Taunus-Rundfahrt“

Im Taunus gab es während des Zweiten Weltkrieges Stätten, die für das Kriegsgeschehen eine besondere Bedeutung hatten, die aber heute fast niemand mehr kennt. Auch unsere nähere Heimat war in das strategische Denken und Handeln der Nationalsozialisten einbezogen. Mit dieser Alternativen Taunus- Rundfahrt sollen diese Stätten des dunkelsten Kapitels der deutschen Geschichte und deren Bedeutung dem Vergessen entrissen werden. – Im Einzelnen werden die folgenden historischen Orte besucht: Führerhauptquartier „Adlerhorst“ in Ziegenberg-Wiesental, Schloss Kransberg (Hauptquartier von Himmler und Göring), „Hasselborner Tunnel“ (Luftwaffen-Hauptquartier, Propeller-Produktion) und Flugplatz Merzhausen, vergessene Stätten, an denen es damals u. a. auch drei Außenlager von Konzentrationslagern gab.

Samstag, 25. Juni 2005

Busfahrt ab/bis Bad Homburg v. d. Höhe (Bahnhof) 09.00 Uhr und Wehrheim (Rathaus) 09.20 Uhr, Rückkehr gegen 16.00 Uhr. Referent: Bernd Vorlaeuer-Germer, Lokalhistoriker aus Bad Homburg. Teilnahmebeitrag: Euro 20,--. Veranstalter: Katholische Erwachsenenbildung Hochtaunus (Telefon: 06172 / 67 33-34/35, Telefax: 06172 / 67 33-39, e-mail: Kath.Bildungswerk@gmx.de). – Informationen dazu auch bei „Arbeit und Leben (DGB/VHS) Hochtaunus“.

Bildungsurlaub:

„Spuren des Naziterrors in Tschechien“

Studienseminar in Prag, Lidice und Theresienstadt

Untrennbar sind diese drei Städte mit Gräueltaten der Nazis verbunden. In Theresienstadt, heute Terezín, wurden Zehntausende jüdischer Menschen und politische Gefangene in einem riesigen Ghetto zusammengepfercht, bevor sie in die Vernichtungslager deportiert wurden. Ein Ältestenrat kümmerte sich um die inneren Angelegenheiten, Wohnungen, Lebensmittel, Bildung... und stellte auch Deportationslisten zusammen. Heute ist es eine vielgestaltige Gedenkstätte.

In Lidice ermordeten die Nazis 1942 aus Rache und Vergeltung alle männlichen Bewohner des Ortes, verschleppten die übrigen und zerstörten den Ort vollständig. Heute ist er wiederaufgebaut und ein Symbol für nationalsozialistische Gewaltherrschaft.

Das heutige Jüdische Museum in Prag umfaßt Synagogen, Friedhof, Rathaus etc, paradoxerweise intakt, weil die Nazis sie als Siegestrophäe erhalten wollten.

Wir wollen uns unserer Vergangenheit stellen und versuchen, sie aufzuarbeiten, ebenso Aspekte von Unterdrückung, Verfolgung, Täter-Opfer-Verhältnis beleuchten, aber auch Mut, Zivilcourage und Aussöhnung.

25. September – 2. Oktober 2005 in Terezín und Prag

(einschließlich ein Tag zur freien Verfügung in Prag)

Anmeldefrist als Bildungsurlaub beim Arbeitgeber: 29.07.2005.

Teilnahmebeitrag: 430,-- Euro incl. Bahnfahrt ab/bis Frankfurt am Main (Rückfahrt im Liegewagen) bzw. 345,-- Euro bei Eigenreise, 1x Ü/HP in Litoměřice (Leitmeritz) bei Terezín, Ü/F in Prag (28.-30.09.), sonst Ü jeweils im DZ (EZ-Zuschlag: 100,-- Euro), Eintritte, Transfers. Anzahl der Teilnehmer/innen: mind. 8 bis max. 11 Personen. – Dieses Studienseminar findet in Zusammenarbeit mit dem DGB-Bildungswerk Nordrhein-Westfalen statt.

Weitere Seminare, Vortragsveranstaltungen, Betriebsbesichtigungen, Exkursionen u. ä. für Herbst/Winter 2005 stehen noch nicht fest (Stand: 24.11.2003). Bitte deswegen ggf. bei „Arbeit und Leben (DGB/VHS) Hochtaunus“ telefonisch (06172 / 92 10 02) oder noch besser per e-mail (arbeit-und-leben@freenet.de) nachfragen.